

## Protokoll

über die 3. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Gyhum am Dienstag, dem 30.10.2012, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, Raum 203.

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Lars Rosebrock

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Friedhelm Helberg

Ratsfrau Sylvia Hübner

Ratsherr Günter Röhrs

Ratsherr Hans-Dieter Stemmann

Ratsherr Jörg Vogt Vertretung für Herrn Günter Baden

#### Hinzugewählte/r

Herr Friedhelm Dreyer

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Günter Baden

Ratsherr Alexander von Hammerstein

#### Hinzugewählte/r

Herr Oliver Stahnke

### Öffentliche Sitzung

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Rosebrock eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest. Günter Baden wird durch Jörg Vogt vertreten, Alexander von Hammerstein ist nicht anwesend und wird nicht vertreten. Ebenfalls nicht anwesend ist der Beigeladene Oliver Stahnke.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Vorsitzender Rosebrock stellt die Tagesordnung sowie die Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung fest.

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 2. Sitzung des Finanzausschusses am 23.04.2012

Der Finanzausschuss genehmigt **einstimmig** das Protokoll – öffentlicher Teil – über die 2. Sitzung des Finanzausschusses vom 23.04.2012.

#### 4. Bericht

Kämmerer Sobottka berichtet über die Hochrechnung der Steuern und Umlagen für das Haushaltsjahr 2012. Eine Übersicht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

FinA Gemeinde Gyhum am 30.10.2012 – 2 –

#### 5. Jahresabschluss 2011

Kämmerer Sobottka stellt die Vorlage vor.

Bürgermeister Helberg ergänzt, dass es sich um einen außerordentlich guten Jahresabschluss handle. Vor allem die Schaubilder auf den Seiten fünf und sechs verdeutlichen, wie gut sich die Gemeinde von der Misere im Jahr 2007 erholt habe. Bezüglich des Rücklagenbestands in Höhe von ca. 1,15 Mio Euro gilt zu bedenken, dass darin ca. 400.000 Euro Erlöse aus den Grundstücksveräußerungen im Gewerbegebiet Bockel enthalten seien. Absolut gesehen, sei es deshalb nicht zu einer Erhöhung des Vermögens, sondern lediglich zu einer Verlagerung gekommen. Abzüglich der Verkaufserlöse und der Verschuldung liege allerdings immer noch eine gute Zahlungsbilanz vor. Ohnehin sei stets darauf zu achten, dass die Rücklagen die Verschuldung übersteigen.

Die Krippenzuweisung in Höhe von 217.000 Euro für das Jahr 2011 habe die Gemeinde noch nicht erhalten, diese müsse ebenfalls noch beim Rücklagenbestand eingerechnet werden.

Der Finanzausschuss nimmt den vorliegenden Jahresabschluss 2011, den Rechenschaftsbericht 2011 sowie die Haushaltsüberschreitungen 2011 zur Kenntnis.

FinA Gemeinde Gyhum am 30.10.2012 – Vorlage Nr. G/044/2011-16 – 2 –

#### 6. Prüfung der Jahresrechnung 2010 nebst Entlastung

Kämmerer Sobottka stellt die Vorlage vor.

Bürgermeister Helberg betont, dass bereits 2010 wieder eine Rücklage in Höhe von 273.000 Euro gebildet werden konnte, während 2009 nur der Mindestbetrag der Rücklage zugeführt werden konnte.

Der Finanzausschuss nimmt den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2010 zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat **einstimmig**, dem Gemeindedirektor bezüglich der Jahresrechnung 2010 die Entlastung zu erteilen.

FinA Gemeinde Gyhum – Vorlage Nr. G/051/2011-16 – 2 –

## 7. Einbringung des Haushaltentwurfes 2013

Kämmerer Sobottka erläutert die Vorlage.

Der vorliegende Haushaltsentwurf sei verwaltungsintern abgestimmt worden.

Das Volumen des Ergebnishaushaltes ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,7 % zurückgegangen.

Das Investitionsvolumen ist um ca. 72 % gestiegen. Dies hänge in erster Linie mit den neuen Baugebieten zusammen.

Die Voranschläge sind auf dem Vorjahresniveau kalkuliert worden, der Finanzplan wurde bereits eingearbeitet. In der mittelfristigen Ergebnisplanung sind für das Haushaltsjahr 2016 noch keine Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten berücksichtigt worden. Die Werte werden jedoch voraussichtlich bis zu den Endberatungen vorliegen.

Die Teilhaushalte entsprechen der Verwaltungsstruktur.

Eine Eröffnungsbilanz kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgelegt werden, dies soll aber bis zu den Endberatungen nachgeholt werden. Mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises sei ein Zeitplan erstellt worden, wonach die Prüfung der Bilanz noch vor den Endberatungen des Haushaltes erfolgen soll.

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss von 143.000 Euro ab. Die Abschreibungen liegen im nächsten Jahr voraussichtlich bei 243.200 Euro. Dem stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von ca. 129.000 Euro gegenüber. Es verbleiben somit ungedeckte Abschreibungen von ca. 114.300 Euro.

Aufgrund der Fachausschussbeschlüsse zur Kinderbetreuung kommt es zu einer Steigerung der Personalaufwendungen von neun Prozent. Die Kosten für die Wege- und Straßenunterhaltung sinken leicht, die bauliche Unterhaltung (Hochbau) sowie die Bewirtschaftungskosten verbleiben auf dem Niveau des Vorjahres. Unterschiede wird es im Steuersektor geben. Die Ertragsseite wurde nach unten korrigiert, die Umlagen auf Basis der derzeitigen Hebesätze berechnet. Die sonstigen Aufwendungen wurden auf dem Vorjahresniveau veranschlagt. Der Haushaltsentwurf des Landkreises sieht eine Senkung der Kreisumlage um ein Prozent vor, der Haushaltsentwurf der Gemeinde ist allerdings noch mit 50 Prozent kalkuliert worden.

Das Investitionsvolumen wird ca. 1,35 Mio. Euro betragen. Wesentliche Investitionsmaßnahmen sind der Ortsmittelpunkt Gyhum, das Baugebiet Hesedorf, die Straßenunterhaltungsmaßnahme „zum Mühlenberg“, die Bushaltestelle Wehldorf, die Umrüstung der Straßenlaternen auf LED, die Sicherung von Bahnübergängen sowie der Ausbau Wirtschaftsweg.

Der vorliegende Haushaltsentwurf soll als Grundlage für die Beratungen in den Fachausschüssen dienen. Kämmerer Sobottka bittet darum, alle Ansätze auf Notwendigkeit, Nachhaltigkeit sowie auf Erforderlichkeit zu prüfen. Als Hilfestellung dienen die als Tischvorlage verteilten Aufteilungen der Haushaltsansätze der Fachbereiche. Die übrigen Ratsmitglieder erhalten diese in den nächsten Tagen.

Bürgermeister Helberg regt an, eine Teilablösung der Kredite zu prüfen. Die möglichen Tagessgeldzinsen seien derzeit sehr gering, sodass, trotz möglicher Strafzinsen, eine Teilablösung in Erwägung gezogen werden sollte. Kämmerer Sobottka führt aus, dass derzeit noch vier Darlehen mit einer Restschuld von ca. 340.000 € bestehen. Im Durchschnitt zahle die Gemeinde drei Prozent Zinsen. Eine erste Überprüfung seitens der Verwaltung habe bereits ergeben, dass sich eine (Teil-) Ablösung grundsätzlich nicht lohne. Ratsfrau Hübner ergänzt, dass es sich bei den genannten Zinssatz von drei Prozent um den Durchschnitt handle. Der Zinssatz des letzten aufgenommenen Darlehens sei deutlich niedriger gewe-

sen. Es solle deshalb allenfalls eine Teilablösung in Erwägung gezogen werden. Kämmerer Sobottka sagt eine Einzelfallprüfung für die Gemeinde Gyhum zu.

Ratsherr Vogt erkundigt sich nach den Restlaufzeiten und der Zinsbindung. Kämmerer Sobottka erläutert, dass für das zuletzt aufgenommene Darlehen in Höhe von 100.000 Euro die Zinsen bis zur Endfälligkeit festgesetzt seien. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Bei zwei weiteren Krediten sind die Zinsen ebenfalls bis zur Endfälligkeit festgesetzt. Ein vierter Kredit hat eine zehnjährige Zinsbindung bei einer Laufzeit von 25 Jahren.

Bürgermeister Helberg fragt nach der Ermittlungsmethode der Abschreibungen. Dafür müssten grundsätzlich Daten vorliegen, die auch für die Eröffnungsbilanz relevant seien. Kämmerer Sobottka erläutert, dass die Aktivseite in großen Teilen bereits aufgestellt wurde und das Rechnungsprüfungsamt den Grund und Boden sowie die Gebäude stichprobenartig geprüft habe. Für den November seien weitere Prüfungen der Straßenbewertungen und der Regenwasserkanäle vereinbart. Diese Werte seien bei der Berechnung der Abschreibungen berücksichtigt worden. Auf der Passivseite sind die größten Posten die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die Nettoposition und darin enthalten die Sonderposten. Insbesondere die Rückstellungen und die Sonderposten werden derzeit verwaltungsintern geprüft. Bevor die Bilanz vorgelegt werden könne, sei jedoch eine abschließende Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt notwendig.

Der Finanzausschuss nimmt den Haushaltsentwurf zur Kenntnis und verweist ihn in die jeweiligen Fachausschüsse.

FinA Gemeinde Gyhum am 30.10.2012 – 2 –

#### 8. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Ende der Sitzung: 16:53 Uhr

Lars Rosebrock  
Vorsitzende/-r

Markus Sobottka  
Gemeindedirektor i. A.

Dennis Hülers  
Protokollführer